

machen/ solches nicht irgends Vorbothen eines größern Unglücks der lieben Stadt seyn lassen/ und diese armen/ doch aber mit Christi Blut gleichfalls theuer erkaupte und auf den Nahmen der hochheiligen Dreyfaltigkeit getauffte Kinder aus diesen ihren Leibes und Seelen= Nöthen mächtiglich erlösen. Denn das ist doch gewiß/ mitleidiger Leser/ es sey dieses eine natürliche oder übernatürliche Krankheit/ sie rühre her von den verderbten Geblütte/ von Bosheit/ welches einem fast am aller ungläublichsten scheinen möchte/ oder von Zaubererey/ welches doch auch noch schwer zu erweisen seyn dürfte/ so ist es ein unbeschreibliches Elend/ ja ein Erbarmungswürdiger Zustand.

Doch ich mache mich keines Urtheils theilhaftig/ und verwalte allhier nur das Amt eines Historici, nicht aber Medici, und Natur kundigers. Will dir derowegen nur plattweg erzehlen/ theils was ich zu zweyen mahlen mit angesehen/ theils was mir von guten Freunden zur Nachricht ist aufgeschrieben worden. Verspreche dir auch gleich voraus/ mein Leser/ ohne alle affecten solches aufzuschreiben/ und keinem etwas zum præjuditz hieher zu setzen/ es betreffe nun solches diese arme Kinder/ oder die (schuldig oder unschuldig/ welches Gott bald offen

A 4

fern